

Verzeichnuss der Tagen, an welchen gut Aderlassen seye oder nicht : wann der Neumond am Vormittag kommt / so fangt man an selbigen Tag an / fallet er aber Nachmittags / fangt man am andern an zehlen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Band (Jahr): 37 (1758)

PDF erstellt am: 21.05.2024

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-371289>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vergleichnuß der Tagen, an welchen gut Aderlassen seye oder nicht.

Wann der Neumond am Vormittag kömmt / so fangt man an selbigen Tag an / fallet er aber Nachmittags / fangt man am andern an zählen.

1. Tag ist böß / verliethret die Farb.

2. Bringet das Fieber
3. Kommt in grosse Krauchheit
4. Gähret Tod zu besorgen
5. Verschwindt das Geblüt
6. Ist gut zu lassen.
7. Kränckt den Magen.
8. Benimmt den Lust zu essen.
9. Verursacht Krätze.
10. Fließende Augen.
11. Ist gar gut.
12. Stärckt den Magen..
13. Schwächt den Magen.
14. Fällt in Krauchheit.
15. Macht Lust zu essen.



16. Ist schädlich in allem.

17. Ist sehr gesund.
18. Ist gut zu allem.
19. Ist nicht gut.
20. Ist auch nicht gut.
21. Ist der allerbest.
22. Benimmt alle Krauchheit
23. Ist sehr gut.
24. Benimmt alle Angst.
25. Dienet zur Klingheit.
26. Ist gut für den Schlag
27. Ist der Tod zubeföcht.
28. Ist gut.
29. Ist gut und böß nach dem die Stunde ist.
30. Ist nicht gut.

Dem Lassen schadet alle Kälte / die Zeit sey schön hell und erwehlt /

Das macht die frey und frisches Blut / vielbewegen ist böß / die Rub ist gut. Urtheil vom Blut, wie man der Menschen Krauchheit daraus lehren soll.

- | | | |
|--|--|---|
| 1. Schön roth blut mit wenig wasser bedekt / bedeut gesundh. | 6. Schwarzes blut mit einem ring / gicht und zipperlein. | 10. Blau blut / weh am milch / melancholey u. feuchtigkeit |
| 2. Roth und schaumig blut / zeigt an dessen überfluß. | 7. Schwarz und schaumig / oder eiterig geblüt / böse feuchtigkeit und kalte melancholische flüß. | 11. Grün blut / weh am herzen / oder hitzige gall. |
| 3. Roth blut / mit einem schwarzen ring / haupt weh. | 8. Weisses blut / zähe feuchtigkeit und flüsse. | 12. Gelb oder bleich blut weh an der leber / überflüssige gall. |
| 4. Schwarzes blut mit wasser / untersekt / wassersucht | 9. Weiß u. schaumig / zu viel Kälte und dicke feuchtigkeit. | 13. Gelb und schaumig geblüt / zu viel herzk wasser. |
| 5. Schwarz blut / mit wasser oben überschwenkt / fieber. | | 14. Ganz wässerig geblüt / eine schwache leber u. maaßen. |

Vom Aderlassen, Schrepffen und Purgieren.

NB. Wer Aderlassen oder Schrepffen will / thut am besten / wann man sich nicht aber gläubischer Weise an obige Reglen / oder andere Zeichen binden : sondern Herbst - und Frühlings - Zeit an einen schönen hellen Tag - da es nicht zu kalt und windstill ist / zu Ader lassen. Junge Leute sollen ohne sonderbare Noth vor dem dreßsigsten Jahr nicht zu Ader lassen / und die so daran gewohnt nicht : leicht von abstecken. Vollblütigen Personen dienet das Aderlassen / und denen so mit Flüssen in den außern Gedern behaftet sind / das Schrepffen. Desterer laxieren und purgieren / wie auch altzuheiß baden ist sehr schädlich / dann es schwächt die Natur und wird zur Gewohnheit. Im Frühling pflegt man auf dem rechten / und im Herbst auf dem linken Arm Ader zu lassen. Jedoch hat Noth kein Befehl und bindet sich an keine Reglen.